

Braunschweig

Beschäftigungsperspektiven im Kfz-Handwerk

ZUKUNFT Rund 40 IG Metall*innen debattierten im Mai auf einer Fachtagung in Braunschweig über die Zukunft der Autohäuser.



Foto: d&d, Peter Frank

IG Metall*innen auf der Kfz-Fachtagung zum „Autohaus der Zukunft“

Aus ganz Niedersachsen nahmen Arbeitnehmervertreter*innen teil, um gemeinsam mit Experten aus der Branchen- und Tarifpolitik der IG Metall ins Gespräch zu kommen. Ziel ist es, den Wandel der Arbeitswelt mitgestalten zu können.

Neue Strategien für eine nachhaltige Zukunftssicherung

Eva Stassek, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Braunschweig, machte deutlich: „Elektromobilität, autonomes Fahren und vernetzte Mobilität haben die Dynamik, die Autohäuser und das gesamte Kfz-Gewerbe auf den Kopf zu stellen. Digitale Plattformen erobern den Markt und zählen zu den größten Herausforderung für den stationären Autohandel. Die Hersteller selbst drängen mit eigenen Plattformen für den Verkauf auf den Markt und werden somit zum Direktanbieter. All das wird zur Herausforderung für die hiesigen Autohäuser und ihre Beschäftigten.“

Nach Einschätzung Stasseks fehlen den Kfz-Betrieben in der Region vielfach langfristige Strategien für den Strukturwandel: „Arbeitgeber müssen umgehend die Entwicklung von Unterneh-

mensstrategien unter Einbindung von Betriebsräten und Beschäftigten in Angriff nehmen.“

Regionale Zusammenarbeit soll Kfz-Gewerbe stärken

Für die Zukunft entscheidend sind die Kompetenzen der Beschäftigten, die Qualifikation und Weiterbildung, die Qualität der Arbeit und die Arbeitsbedingungen, die Partizipationsmöglichkeiten und eine innovationsförderliche Unternehmenskultur.

IG Metall zeigt Trends auf

Durch gemeinsame Tagungen und Informationsveranstaltungen werden in der Region auch künftig für Betriebsräte und Beschäftigte wichtige Trends aufgezeigt, Handlungsmöglichkeiten erörtert und Qualifikationsmaßnahmen zur Verfügung gestellt, um ihre Arbeitsplätze zu sichern.

Die IG Metall unterstützt Betriebsräte bei der Beschäftigungssicherung und der Gestaltung und Bewältigung der Transformation mit Beratung, Schulungen und Hilfen zur betrieblichen Unterstützung. Weitere Informationen:

www.igm-bs.de

BHW - Zollern- Miba - Eine Ära geht zu Ende

Zum 1. Juni 2022 wurde die zweite Stufe des Schließungsplanes der MIBA bittere Realität: die Letzten von ehemals ca. 300 Kolleg*innen schieden aus dem Betrieb aus – das Braunschweiger Hüttenwerk ist Geschichte.

Die Belegschaft des Braunschweiger Hüttenwerkes, deren Größe seit Jahrzehnten um die 450 Beschäftigte schwankte, war immer eine starke, selbstbewusste Arbeiterschaft und mit deutlich über 90 Prozent in der IG Metall organisiert. Während der Tarifbewegungen trugen die Kolleginnen und Kollegen des Braunschweiger Hüttenwerkes durchsetzungsstark und zuverlässig dazu bei, dass Metaller*innen die aufgestellten Forderungen mit Streiks gut untermauern und am Ende erfolgreich sein konnten.

In Braunschweig waren sie immer die Lokomotive der Tarif-Bewegung! Ihre Arbeitsplätze wurden vom Eigentümer vernichtet – um die Auslastung eines anderen Standortes zu steigern. Von langer Hand vorbereitet wurden Fakten geschaffen, die eine Fortführung des Betriebes unmöglich machten. Auch wenn der Kampf um den Beschäftigungs- und Standorterhalt am Ende nicht gewonnen wurde, so war es doch wichtig, ihn gemeinsam zu führen. Auf einer Abschiedsveranstaltung am 11. Juni bedankte sich die IG Metall bei den Metaller*innen.



Foto: IG Metall

BHW-Beschäftigte protestieren bei einer Fortführungsverhandlung am Steigenberger Hotel

IG Metall Braunschweig, Impressum

Eva Stassek (verantwortlich)

IG Metall-Braunschweig,
Wilhelmstraße 5, 38100 Braunschweig
Telefon 0531 480 88-0, Fax 0531 480 88-90
braunschweig@igm.de
www.igm-bs.de